

Tagungsnummer: 515 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 25,- € statt 32,- €  
(Karten an der Rezeption)

**Ermäßigung:**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung kostenfrei.



Bildnachweis: © Bundesarchiv, Bild 146-2003-0005 / Autor unbekannt / CC-BY-SA 3.0 (Ausschnitt)



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-445

Ingrid Grothues

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [grothues@franz-hitze-haus.de](mailto:grothues@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/20-515](http://www.franz-hitze-haus.de/info/20-515)

Zusammenarbeit mit:  
Soroptimist International  
Club Münster-Mauritz



# VÖLKERMORD IN NAMIBIA

(Wie) ist Wiedergutmachung möglich?

Montag, 31. August 2020

18.30- 21 Uhr



Soroptimist International  
Club Münster-Mauritz



---

## Einladung

---

Von 1884 - 1915 war das heutige Namibia als "Deutsch-Südwestafrika" Kolonie des Deutschen Reiches. In den Jahren 1904 bis 1908 kam es aus unterschiedlichen Gründen zu bewaffnetem Widerstand der eingesessenen Bevölkerung, zuerst der Herero, später dann der im Konflikt mit den Herero zunächst mit den deutschen Kolonialtruppen verbündeten Nama. Beide Aufstände wurden unter der Führung des deutschen Kommandeurs Lothar von Throta niedergeschlagen, viele der Überlebenden wurden in Konzentrationslagern interniert. Dort starb ein großer Teil der Internierten durch katastrophale hygienische Bedingungen und schlechte Versorgung.

Die Debatte darüber, ob die damaligen Gräueltaten als Völkermord im Sinne der UN-Völkermordkonvention von 1948 zu bewerten sind und welche rechtlichen und politischen Folgen sich daraus ergeben, ist etwa seit Ende der 1990er Jahre neu entbrannt. Neben der Frage einer materiellen Entschädigung spielten dabei auch die Rückgabe von Gebeinen aus ethnologischen Sammlungen und die Forderung nach einer Entschuldigung der deutschen Regierung eine Rolle. Seit Ende 2015 gibt es formelle Gespräche zwischen der deutschen und der namibischen Regierung. Obwohl die Bundesregierung 2016 anerkannt hat, dass es an den Herero und Nama zu einem Völkermord kam, konnten diese Gespräche bisher nicht abgeschlossen werden, vor allem die Frage der Wiedergutmachung ist weiter offen. Vertreter der betroffenen Volksgruppen kritisieren, sie seien in diese Verhandlungen nur unzureichend eingebunden.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Ruprecht Polenz den Sondergesandten der Bundesregierung für den Dialog um den Völkermord an den Herero und Nama gewinnen konnten, mit uns den aktuellen Stand zu diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein!

Dr. Christian Müller, Akademiedozent  
Inge Marx-Waddell, Präsidentin Club Münster-Mauritz,  
Soroptimist International



---

Montag, 31. August 2020

---

- 18.30 Uhr **Völkermord in Namibia.  
(Wie) ist Wiedergutmachung möglich?**  
*Ruprecht Polenz, Münster*
- 20.30 Uhr Abendimbiss
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### Referent

*Ruprecht Polenz war 1994-2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, seit 2005 als dessen Vorsitzender. Er ist seit 2015 offizieller Vertreter der Bundesregierung im Dialog um den Völkermord an den Herero und Nama mit Namibia.*

---

